

Sehr geehrte MitgliederInnen der TUD,

hiermit machen wir auf die schwierige Studiensituation am *Institut für Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik* aufmerksam. Offiziell konstituiert sich das Institut aus jeweils 3 Professuren in der Allgemeinen Pädagogik und in der Berufspädagogik. Hinzu kommen die im Institut angesiedelte Professur für Technikdidaktik und die Wella-Stiftungsprofessur.

Mit dem Ende des Sommersemesters 2009 gestaltet sich die Situation wie folgt problematisch:

Durch krankheitsbedingte Ausfälle sind von 6 Professuren in der Allgemeinen Pädagogik und Berufspädagogik de facto nur 3 für die Lehre verfügbar.

Verlässt Herr Professor Münk, auf seinen Ruf an eine andere Universität hin, die TU, bedeutet dies, dass nur noch 2 von 6 Professuren verbleiben und der Lehrstuhl für Berufspädagogik somit nicht fest besetzt ist.

Dies hat vor allem katastrophale Folgen für die Berufsschullehrerausbildung, sowie für die Studierenden im B.A. Pädagogik, deren Studiengang auf den **beiden** Säulen des Instituts aufbaut.

Doch damit nicht genug:

Wenn in einem Jahr auch Professor Sesink emeritiert wird, verbleibt am Institut effektiv **nur eine** Professur in der Allgemeinen Pädagogik.

Unter diesen Umständen muss die Vereinbarung zur Restrukturierung zwischen Präsidium und Institut nicht nur überdacht, sondern umgehend überarbeitet werden, damit der bisher andauernde Berufungsstopp nicht weiter auf Kosten der Lehre geht.

Zurzeit ist das Verhältnis von Lehrenden zu Studierenden am Institut nicht tragbar:

**Seminare** (?) mit bis zu **160** (!) Studierenden zählen ebenso zum Institutsalltag, wie ein Prüfungsbetreuungssatz von ca. **1700 Studierenden** in den Studiengängen LaG, LaB, B.Ed., M.Ed., Magister und B.A. Pädagogik auf **3 Professoren**, was dazu führt, dass **jeder Professor** mit mehr als **500 Studenten** betraut ist.

Laut dem TUD-Gesetz (Fassung vom 05.12.04) Artikel (1) „Zielsetzung“ §1 Absatz (2) [...] [ist die TU Darmstadt] verpflichtet, die Studierenden in **angemessener Zeit** zum **Studienerfolg** zu führen, indem sie sicherstellt, dass die Studierenden das in den Studienplänen und -ordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in **ausreichendem Maße** und **ohne zeitliche Verzögerung** wahrnehmen können. [...]

Des Weiteren verweisen wir auf die „Grundsätze für Studium und Lehre“ der TUD und fordern:

1. Die **sofortige Aufnahme** von Bleibeverhandlungen seitens des Präsidiums mit Herrn Professor Münk.
2. Die **Wiederbesetzung** der freien Lehrstühle.
3. **Kontinuität** von Professoren und Mitarbeitern.

Die Fachschaften Lehramt an Berufsschulen, Lehramt an Gymnasien und Pädagogik in Vertretung für die Studierenden des Instituts